



## Gebrauchsanweisung des Bärenklau-Bohrers

Der Riesenbärenklau kommt in ländlichen Gebieten immer häufiger vor und sorgt unter anderem aufgrund der schädlichen Auswirkungen, die die giftige Substanz im Saft der Pflanze auf die Haut und die Augen hat, zunehmend für Probleme. Der Riesenbärenklau steht seit August 2017 auf der Liste invasiver gebietsfremder Arten der EU. Die Bekämpfung des Riesenbärenklaus ist in allen EU-Ländern vorgeschrieben und der Verkauf der Pflanze ist verboten. Die Bekämpfung erfolgt durch Mähen, Beweiden und Hacken in Kombination mit dem Bärenklau-Bohrer. Der Bärenklau-Bohrer entfernt die Wurzeln des Riesenbärenklaus und verhindert somit das erneute Keimen der Pflanze.

### Sicherheit



**Bei der Entfernung des Riesenbärenklaus muss Schutzkleidung (Handschuhe, lange Hosen und langärmelige Oberbekleidung) getragen werden, da viele Menschen empfindlich auf die giftige Substanz der Pflanze reagieren.**

### Vorgehensweise



**Zur wirksamen Bekämpfung wird empfohlen, die Wurzeln der nicht blühenden Pflanzen sowohl im Frühjahr vor der Blüte als auch im Herbst zu entfernen.**

1. Entfernen Sie die oberirdischen Teile der (jungen) Pflanze mit einer Hacke.
2. Stellen Sie den Bärenklau-Bohrer auf den Boden (wobei die Wurzel sich in der Zylindermitte befinden muss) und drücken Sie ihn leicht in die Erde.
3. Drehen Sie den Bohrer (im Uhrzeigersinn) ungefähr 15 cm tief in den Boden.
4. Ziehen Sie den Bohrer aus dem Boden.
5. Entfernen Sie die Erde und die Wurzeln mit einem Spatel aus der Öffnung auf der Seite des Zylinders.
6. Kontrollieren Sie, ob das Bohrloch noch Wurzelreste enthält, und wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 gegebenenfalls.

## Meet the difference